



WIE EINE GUT GEÖLTETE MASCHINE

Fotos: PASCAL KEROUCHE Styling: NATASHA NEWMAN-THOMAS, KRISSIE TORGERSON
Haare und Make-up: SONIA RESHETNIKOVA Casting: ANISSA PAYNE
Interview: ANN-KATHRIN RIEDL

Steve Aoki ist mehr als ein DJ, er ist ein Phänomen. Seit vielen Jahren gilt er als einer der erfolgreichsten und bestbezahlten Electro-House-DJs der Welt. Begonnen hat diese atemberaubende Karriere früh: Schon in seinem Wohnheim an der Universität organisierte er Partyreihen, im Alter von 19 gründete er sein eigenes Musiklabel Dim Mak, mit dem er später Künstlern wie Bloc Party oder MSTRKRFT zum Durchbruch verhalf.



Shirt und Hose COS
Hemd Replika Vintage
Schuhe Onitsuka Tiger



Hemd Resurrection Vintage
Hose DMMK
Schuhe Angel Terrazas
Sonnenbrille DMMK

E

s gibt wohl kaum einen erfolgreichen Namen der vergangenen Jahre, mit dem Steve Aoki noch nicht zusammengearbeitet hat, darunter Will.i.am oder Drake. Im Juli dieses Jahres erschien sein viertes Album *Kolony*. Seine Erfolge und seine bombastischen Shows haben Steve Aoki den Ruf eines massenkompatiblen Party-DJs eingebracht, dabei ist er vor

allem eines: ein passionierter Musiker und ein harter Arbeiter, der auch mit fast 40 niemals stillsteht. Ein Gespräch darüber, trotzdem Ruhe zu finden vor allem in sich selbst.

Du bist in Kalifornien aufgewachsen, dein Vater war Wrestling-Star, danach baute er ein Restaurant-Imperium auf. Du hättest einsteigen können, wie bist du stattdessen zur Musik gekommen?

Mit 14 hat mir in der Schule ein Typ, den ich sehr cool fand, ein Mixtape zugesteckt. Dadurch kam ich in Kontakt mit dem, was man als Straight Edge Hardcore bezeichnet, eine Variante des Hardcore-Punk. Ich habe das Tape zu Hause rauf und runter gehört, bis ich alle Songs auswendig kannte und ich habe angefangen, mit den Kids auf den Skateparks herumzuhängen. Ich kaufte mir dieselben Klamotten wie sie, rasierte mir meine Haare und wurde Vegetarier. Ich wollte dazugehö-

„Ich liebe Tesla dafür, dass sie immer wieder die Grenzen des technisch Machbaren austesten.“

ren. Das Wichtige aber war, dass es in dieser Community einen unglaublich starken DIY-Gedanken gab. Die Philosophie lautete: Du kannst einfach alles im Leben erreichen, du musst es nur selbst in die Hand nehmen. Dass ich in Kontakt mit dieser Szene kam, hat mein Leben grundlegend verändert. Davor habe ich mir Auftritte von Bands angeschaut, sie aus der Ferne bewundert, aber ich wäre nie auf die Idee gekommen, dass auch ich so etwas machen könnte. Danach hielt ich alles für möglich.

Wie ging es nach dieser Erkenntnis weiter?

Ich habe mir eine Gitarre beschafft, ein Mikrophon in meinem Zimmer aufgestellt und meine Mutter hat mir einen 4-Track-Recorder von Tascam gekauft, um alles aufzuzeichnen. Ich habe mir die Musik selbst beigebracht, so wie ich es mit allen Dingen in meinem Leben gemacht habe. Ich war immer bereit, sehr, sehr hart zu arbeiten.



Hemd und Shirt **COS**
Hose **Maison Margiela**
über **Replika Vintage**
Schuhe **Angel Terrazas**

Nur vom Träumen kommt nichts - du musst Ausdauer haben, Opfer bringen und die Prioritäten in deinem Leben entsprechend setzen.

Hast du diese Härte gegenüber dir selbst von deinem Vater übernommen?
In der Dokumentation „I can sleep when I'm dead“, die dein Leben erzählt, taucht er in einer alten Videoaufnahme auf und sagt einen Satz, der mir in Erinnerung geblieben ist: „Die Arbeit kommt an erster Stelle, die Gesundheit an zweiter und die Familie an dritter.“

Mein Vater ist definitiv für meinen Arbeitsethos verantwortlich. Den hat er mir schon als Kind eingebläut, auf eine beinahe traumatisierende Art und Weise. Er kam als Immigrant von Japan nach Amerika, hat sich alles aus dem Nichts aufgebaut. Von ihm habe ich gelernt: Wenn du nicht bereit bist, die Arbeit zu machen, dann wird ein anderer sie machen. Das Leben ist im Grunde eine einfache Rechnung: Je mehr Leidenschaft du investierst, desto weiter wirst du kommen.

Und woraus besteht diese Leidenschaft?

Produktiv sein, kreativ sein, Farbe in die Welt bringen wollen.

Gerade weil du so viel investierst - nagt es da manchmal an dir, dass dich viele Menschen als Party-DJ von Ibiza im Kopf haben und deine Arbeit als großen Spaß verstehen? Die Szene, in der ich mich bewege, ist ganz schön gefährlich. Voll von Ablenkungen und von Versuchungen, die dich mit sich reißen können. Die Leute, die sich Tickets zu meinen Shows kaufen, suchen genau das, sie wollen vor ihrem Alltag fliehen, ihren Chefs oder

was auch immer sie einengt. Sie wollen einfach Spaß haben. Und dazu haben sie jedes Recht. Aber ich, der in dieser Szene arbeitet, muss auf mich aufpassen. Ich mache 300 Shows pro Jahr, sitze im Studio und ich bin Geschäftsmann. Deshalb muss ich meine Kondition behalten, meine Klarheit, damit die Maschine weiterläuft. Das ist jeden Tag wie ein Kampf, den ich von Neuem beginne. Ich betrinke mich nicht, nehme keine Drogen, stattdessen habe ich mir ein strenges Fitness- und Ernährungsprogramm auferlegt und ich meditiere jeden Tag.

Du scheinst wie jemand, der Schwächen schwer akzeptieren kann. Wie baust du dich auf, wenn einmal nicht alles nach Plan läuft?

Über die Jahre habe ich das gelernt: Wenn alles andere im Leben schiefläuft, musst du Zufriedenheit in dir selbst finden. Dich daran erinnern, was dich einmal angetrieben hat, woher du kommst, was dich ausmacht und was du dir erträumt hast. Das vergessen wir viel zu oft. Wenn du dich selbst gefunden hast, wird es immer irgendwie weitergehen.

Du stehst im Guinness Buch der Rekorde als der nach Flugmeilen meistgereiste Musiker der Welt. Empfindest du das Leben „on the road“ manchmal als belastend?

Da wären wir wieder beim Thema Opfer bringen. Wenn ich dafür meinen Traum leben darf, muss ich es in Kauf nehmen, den Großteil meiner Zeit in Flugzeugen oder Hotels zu verbringen. Pausen liegen mir nicht. Ich habe gelernt, auch dann Ruhe zu finden, wenn ich eigentlich unterwegs bin. Das Jetzt ist das Wichtigste. Natürlich hat man ein Ziel, aber der Weg zu

„Wenn alles andere im Leben schiefläuft, musst du Zufriedenheit in dir selbst finden.“



1964 Oldsmobile Dynamic 88 Convertible

Von 1949 bis 1999 wurde die 88-Serie in acht Generationen gebaut. Das 1964 Cabrio war vor allem bei älterer Kundschaft beliebt, so dass der Wagen heute als Oldtimer in gutem Zustand und mit wenig Kilometern zu bekommen ist.

Motor: V8, Hubraum: 6,5 Liter
 Leistung: 260 PS
 Vielen Dank an <http://iconiccarrentals.com>

diesem Ziel ist viel wichtiger, weil es sich im Laufe des Lebens immer wieder ändern kann. Ich versuche, im Moment glücklich zu sein, und mich von dem, was um mich herum passiert, nicht belasten zu lassen. Man kann das Glas halb voll oder halb leer sehen. Ich habe mich dazu entschieden, es immer halb voll zu sehen.

Vermutlich wären neue Technologien wie selbstfahrende Autos perfekt für Menschen wie dich. Natürlich, weil ich dann noch produktiver sein könnte! Außerdem liebe ich radikale Visionen und Futurismus. Ich bin immer der Erste, der versucht, neue Gadgets in die Finger zu bekommen. Ich liebe Tesla dafür, dass sie immer wieder die Grenzen des technisch Machbaren austesten, und ich wäre der Erste, der sich ein selbstfahrendes Auto kaufen würde! Momentan fahre ich einen Range Rover, weil ich immer in Gruppen mit vielen Leuten unterwegs bin, die hineinpassen müssen.

Apropos viele Menschen: Was ist es für ein Gefühl, auf der Bühne vor Hunderttausenden zu spielen, die auf jede noch so kleine Handbewegung von dir reagieren?

Erst gestern habe ich vor dem größten Publikum gespielt, das ich jemals hatte - mehr als 150.000 Menschen direkt vor meiner Bühne. Mit so vielen Leuten auf einmal in Verbindung zu sein, ist ein unglaubliches Gefühl, das nichts übertreffen kann. Du schaust nach links und nach rechts und du kannst das Ende von diesem Meer aus Gesichtern nicht erkennen. Aber trotzdem ist jeder von diesen Menschen bei dir und du bildest mit ihnen eine Gemeinschaft, wenigstens für ein paar Stunden.

